

Tagungsort und Anfahrt

Theater und Konzerthaus der Stadt Solingen
Konrad-Adenauer-Straße 71, 42651 Solingen
Telefon 0212/2902442



Veranstalter

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
in Zusammenarbeit mit der Stadt Solingen.

Informationen

Kompetenzzentrum für Integration
Bezirksregierung Arnsberg – Dezernat 36
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg
Renate Knölke oder Dietmar Faltus
Telefon 02931/82-2915 oder -2917
Fax 02931/82-2944
E-Mail: integrationskongress@bra.nrw.de

Da die Teilnehmerzahl auf 500 Personen begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Zeitpunkt ihres Eingangs berücksichtigt.

Zubringerdienst

Für die Fahrt vom Solinger Hauptbahnhof zum Tagungsgebäude und zurück stehen kostenlos Busse zur Verfügung.

M

G

F

F

I

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 8618 - 50
info@mgffi.nrw.de
www.mgffi.nrw.de



Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



LebensArt Nordrhein-Westfalen – Integration und Kultur

Einladung zum Fachkongress am
10. Dezember 2009 in Solingen

Integration



Nordrhein-Westfalen ist ein Land der Vielfalt. Diese Vielfalt spiegelt sich wider in den Menschen unterschiedlicher Herkunft, in einer Fülle an Potenzialen, in einem beachtlichen Maß an Kreativität. Das alles macht Nordrhein-Westfalen zu einem Land mit großen Zukunftschancen.

Um diese Chancen künftig noch besser zu nutzen, müssen wir die Integration in unserem Land weiter voranbringen. Ein besonders Erfolg versprechender Weg führt über die Kunst und die Kultur. Denn sie können die Schranken unterschiedlicher Herkunft überwinden. Kunst und Kultur schaffen es oft mühelos, aus Fremden Freunde werden zu lassen.

In keinem anderen Bundesland sind so viele Einrichtungen der Kunst und der Kultur von Rang zu Hause wie in Nordrhein-Westfalen. Nicht ohne Grund ist Essen im nächsten Jahr Kulturhauptstadt Europas. Ich bin sicher, dass die „Ruhr 2010“ Europa und der Welt einen intensiven Eindruck von der Schaffenskraft und der Weltoffenheit der Menschen im Ruhrgebiet vermitteln wird.

An der Schwelle zum Kulturhauptstadtjahr soll der Integrationskongress 2009 der Landesregierung aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Zusammenhänge zwischen Zuwanderung, Kultur und Integration beleuchten. Gemeinsam mit der Stadt Solingen, der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen und dem Direktorium der „Ruhr 2010“ lade ich Sie herzlich zum Integrationskongress 2009 ein.

Armin Laschet

Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Programm

- Moderation** Pinar Atalay
- 10.00 Uhr** **Musikalischer Auftakt**
- 10.15 Uhr** **Begrüßung**
Norbert Feith, Oberbürgermeister der Stadt Solingen
- 10.20 Uhr** **Eröffnungsrede**
Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
- 10.35 Uhr** **Vorstellung der Sinus-Studie zu den Milieus Zugewanderter**
Klaus Gerhards, Geschäftsführer der ID-Agentur-Ruhr
- 11.00 Uhr** **„Kultur schafft Integration schafft Kultur“**
Armin Laschet, Minister
Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Staatssekretär für Kultur
Dr. Fritz Pleitgen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Ruhr.2010 GmbH
Katajun Amirpur, Autorin
- 12.00 Uhr** **Mittagspause**
- 13.00 Uhr** **Next Generation – Die Zukunft der Stadt**
Ein Projekt von Schauspiel Essen und Schauspielhaus Bochum vorgestellt durch **Thomas Laue**
- 13.30 Uhr** **Foren**
- 14.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.00 Uhr** **Heimspiel: Thiosan**
- 15.20 Uhr** **RUHR 2010 - INTERKULTURhauptstadt Europas**
Aslı Sevindim, Künstlerische Direktorin der Ruhr.2010 GmbH
- 15.50 Uhr** **pottporus**

Foren

Musikwelten

Birger Gesthuisen stellt Ergebnisse seiner Studie zu den Musiken von Einwanderinnen und Einwanderern vor. Einige Hörbeispiele geben Einblick in die Vielfalt der musikalischen Praxis in Nordrhein-Westfalen.

Medien / Medienpädagogik

Dr. Markus Köster berichtet von den Herausforderungen, die aus der Bevölkerungsvielfalt für die Arbeit des LWL-Medienzentrums für Westfalen erwachsen. Das Jugendprojekt „Roots and Routes“ wird von **Sascha Düx** (Jugendfilmclub Köln) vorgestellt. Es steht für ein „crossover“ der Herkünfte wie der künstlerischen Ausdrucksformen der Beteiligten.

Film

Doxs aus Duisburg produziert Dokumentarfilme für und von Kindern und Jugendlichen. **Aycha Riffi** und **Gudrun Sommer** berichten über praktische Erfahrungen ihrer Arbeit anhand einiger Ausschnitte aus ihren Produkten.

Kunst und Kultur als Methoden der Integrationsarbeit

Kulturelle Aktivitäten und künstlerisches Tun unterstützen auf vielfältige Weise den individuellen Integrationsprozess von Zugewanderten. Der bildende Künstler **Malte Dinkela** vom Kulturhaus Thealozzi in Bochum referiert über Erfahrungen aus dem TheaterSprachCamp.

Bibliotheken

Interkulturelle Leseförderung ist ein Thema von wachsender Bedeutung. **Dr. Volker Pirsich** zeigt die aktuellen Überlegungen des Deutschen Bibliotheksverbandes hierzu auf und gibt praktische Beispiele aus seiner Tätigkeit als Leiter der Stadtbibliothek Hamm.

Museums- und Geschichtsarbeit

Mit dem Projekt „Zweite Heimat Köln“ erprobt das Kölnische Stadtmuseum die gezielte Ausweitung seines Publikums auf Zugewanderte. **Elisabeth Breitkopf-Bruckschen** stellt dieses Praxisbeispiel vor. **Martin Rapp** präsentiert das Archiv des Dokumentationszentrums über die Migration in Deutschland (DOMID e.V.) und die Anstrengungen, die Geschichte der Zuwanderung im kollektiven Bewusstsein fest zu verankern.